

Hausbiographie Hohenzollernstrasse 6

bis 1897 Hohenzollernstr. 5, ab ab 7.12.1933 Graf-Spee-Straße 14

Baugeschichte

1862-63 ließ der Bildhauer Louis Sußmann-Hellborn sich hier durch die Architekten von der Hude & Hennicke eine freistehende 2geschossige Villa mit 1geschossigem Seitenflügel errichten. 1865 kam laut Hartwig Schmidt ein Ateliergebäude im Garten (von der Hude & Hennicke) dazu und 1872 ein Stall- und Remisengebäude (F.A.W. Strauch) hinter der Villa, die allerdings weder auf Plänen noch Fotos zu erkennen sind.

Diese Villa hatte die Hausnr. 5.

Die Bauakte der Villa ist im Landesarchiv unter folgender Signatur gelistet:

Signatur: [A Rep. 010-01-03 : 16313](#) (1876-1895)

Diese prächtige Villa wurde 1895 abgebrochen für einen Neubau (Entwurf Kayser und von Großheim), der zunächst in die Hausnummern 5a und 6 geteilt ist, bevor sie um 1920 als Nr. 6 zusammengefasst werden. Die neue Nr. 5 war dann ein Neubau hinter der Nr. 4, erschlossen durch einen Stichweg zwischen der Nr. 4 und der Nr. 6. Siehe dazu eigene Hausbiographie.

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

ab 1864 Louis Sußmann-Hellborn

ca. 1880-90 Kfm. / Stadtrat Sarré

um 1895 Fabrikant Dotti (Tiergartenstr. 36)

1900 Baurat [Heinrich Joseph Kayser](#) (Hildebrandstr. 14, dann Nr. 10)

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Referendar Dr. jur. Sarré um 1880

Rentiere S. Blumenthal-Plaut ca. 1900-10

Bankdirektor C. Sobernheim um 1900

Direktor / geh. Kommerzienrat B. Orenstein ca. 1900-15

Ingenieur C.F. Siemens um 1900 wohl [Carl-Friedrich von Siemens](#)

Kfm. Alfred Benvenisti um 1903 starb 1904, wird in [A. Schnitzlers Tagebüchern](#) erwähnt

Hauptmann [Herwarth von Bittenfeld](#) um 1900

Rentier / Rittmeister a. D. O. Suermondt um 1910

Chemiker Dr. R. Blumenthal um 1910

Fabrikbesitzer O. Blumenthal um 1910

Fabrikbesitzer R. Lüben um 1910

Frau Wirkl. Geheimrat M. von Leyden ca. 1915-20

Direktor A. Orenstein um 1915

Rentner G. Samson ca. 1915-20

Fabrikbesitzer Dr. phil. H. Schiff um 1920

Architekt Moritz Lesser um 1925

Kfm. W. Perlis um 1925

Rentiere B. Pinkus um 1915

Ingenieur C. Hiele um 1930

Kfm. M. Eisemann um 1930

Frau L. Fürstenberg-Cassirer um 1930

Fabrikant E. Lei um 1930

Augenarzt Prof. Dr. P. Carsten um 1935

Industrieller H. Eltze um 1935

Chirurg / Chefarzt Dr. med. E. Gohrbandt ca. 1935-43

Dr. jur. C. Spiegelberg um 1935

Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. H. Münch ca. 1940-43
Rennstallleiter Freiherr von Oppenheim ca. 1940-43

1939 fand in diesem Haus eine Versteigerung „in einer Luxuswohnung“ statt, Adressbuchvergleiche legen nahe, dass es sich dabei um die Wohnung des Dr. jur. C. Spiegelberg handelte.

Bildmaterial:

Erstbebauung 1862-63. Die Villa des Bildhauers Louis Sußmann-Hellborn.



Aus: Architektonischer Bilderbogen 1886, Blatt 93



Marie Panckow um 1872, [Digitalisat bei Berlinische Galerie](#) public domain

Gartenseite. Ganz rechts Hohenzollernstraße 19.



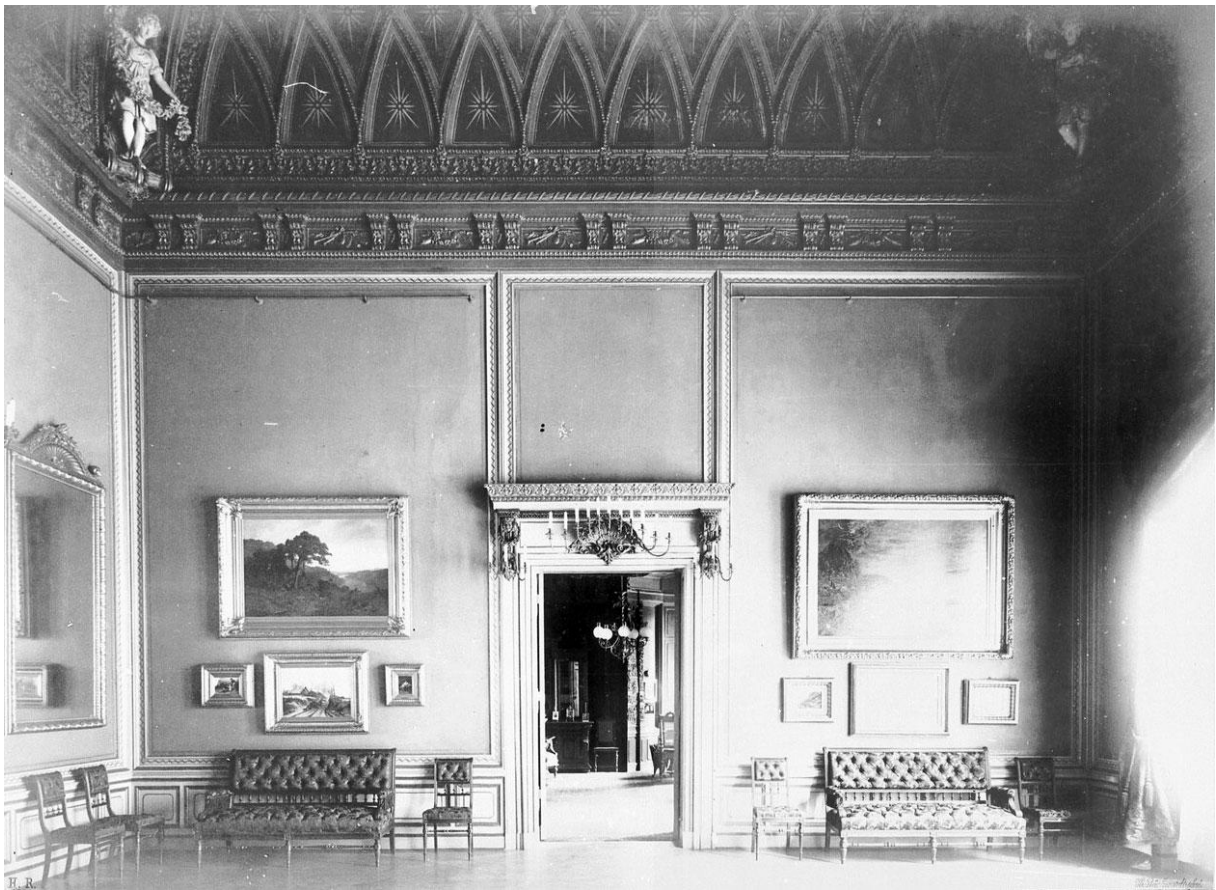
bpk-BILDAGENTUR No: 40012282, bpk / Kunstbibliothek, SMB
Villa an der Hohenzollernstraße Nr. 5 (Tiergarten) - 1864 erbaut, 1894 abgerissen

nur aus dieser Perspektive sieht man auch den 1geschossigen Seitenflügel hinter der Villa.

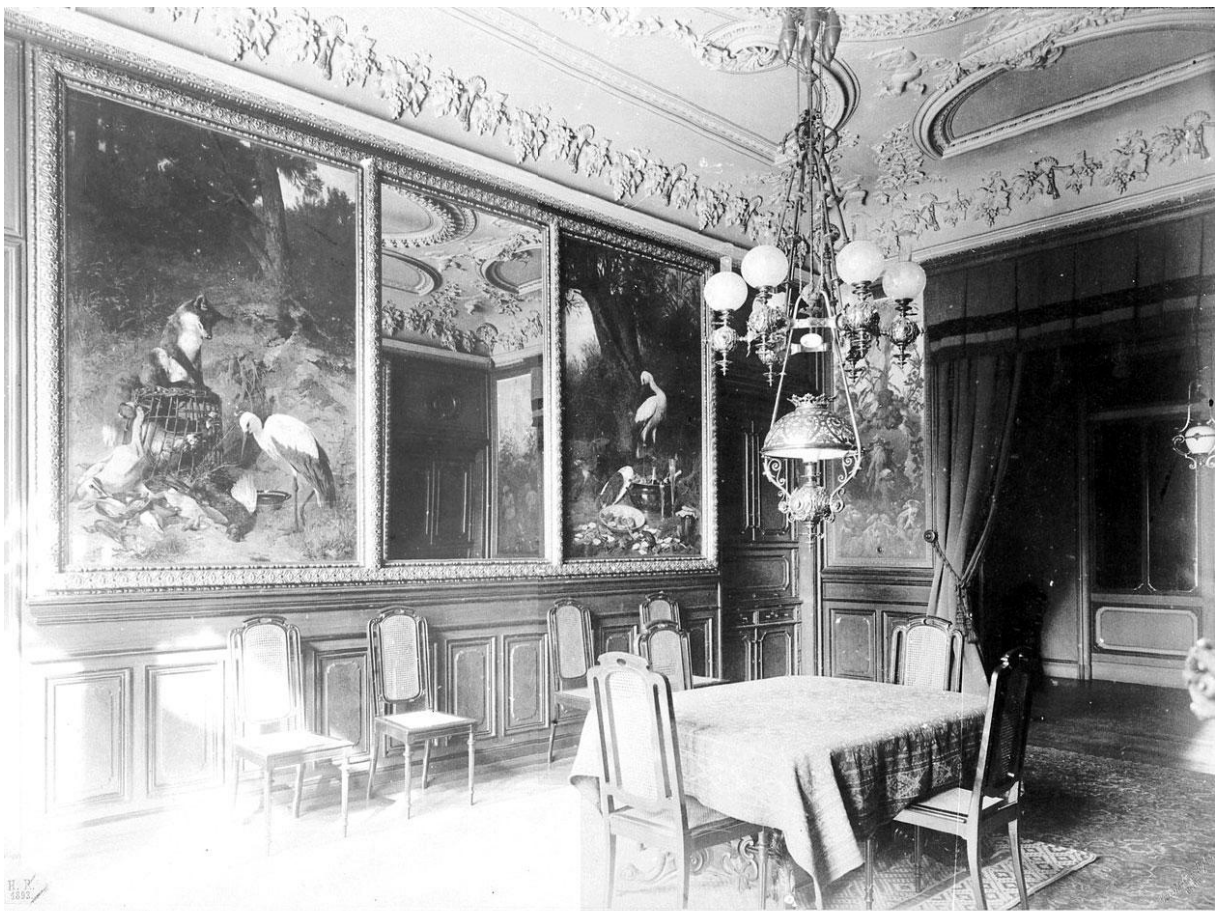


Digitalisiert bei bildindex.de, dort auch weitere Bilder

[Eine grafische Ansicht der Südseite bei Wikipedia](#)



zusammengesetzt aus 2 Bildern aus dem Bildarchiv [Foto Marburg bei bildindex.de](https://www.bildindex.de)



Geschenk des Dr. F. Lamm. KBB 8362

Tiergarten, Berlin Villa Hohenzollernstr. 6. - Speisesaal - Gemälde von P. Meisheim u. L.

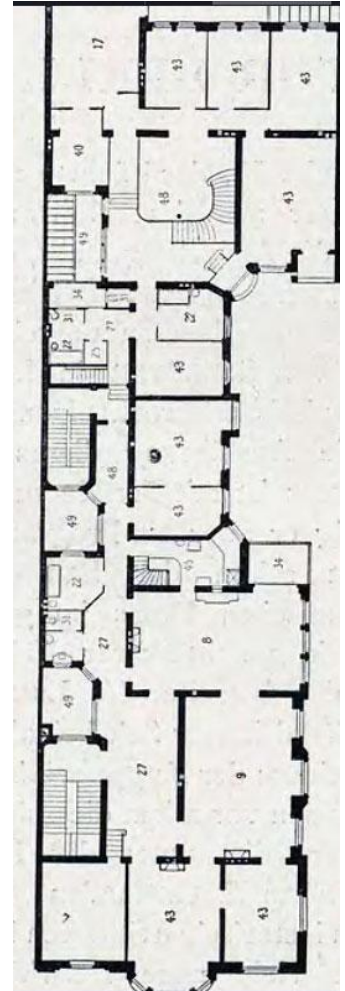
zusammengesetzt aus 2 Bildern aus dem Bildarchiv [Foto Marburg bei bildindex.de](https://www.bildindex.de)

Zweitbebauung



Bild aus: Architektur im Bild, Serie 3, Tafel 13.

Die Aufnahme kurz nach der Fertigstellung. Das Haus war hier mit der Nr. 5a versehen, nach kurzer Zeit aber, in 1897, fand die Neunummerierung der Straße statt und das Haus bekam die Nr. 6, während hier gezeigte Weg weiter zur Nr. 5 im hinteren Bereich führte.



rechts der Ansatz der Nr. 5. Aus [Berliner Architekturwelt 1899](#) Grundriss

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.